

# Vier Tage laufen in bester Harmonie ab



Diese kleine Besucherin lässt sich ihr Eis während des Kinderprogramms schmecken.



Die Wappen der Gemeinden Bamberg, Deisendorf, Lippertsreute und Tüfingen.



Alexander Risch, beim Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute für die Stabführung zuständig, übernahm das Dirigat des Gesamtchors der Kapellen des Bezirks zwei des Blasmusikverbandes Bodenseekreis. BILDER: KLEINSTÜCK (6)/STORCK (3)



„Harmonie“-Jugenddirigent Udo Huber (rechts) entlockte dem Alpenhorn richtige Töne.

- Musikverein zieht als Veranstalter positives Fazit
- Verbandsmusikfest erfreut Besucher jeden Alters

VON HOLGER KLEINSTÜCK

**Überlingen-Lippertsreute** – „Wir sind alle sehr glücklich. Es war an vier Tagen eine tolle Stimmung und für die Organisation haben wir von vielen Seiten ein großes Lob bekommen.“ Ronny A. Knepple, Vorsitzender des Musikvereins „Harmonie“ Lippertsreute, zog am gestrigen Montag ein positives Fazit des viertägigen Verbandsmusikfestes. Auch finanziell sei man im grünen Bereich. Besonders glücklich stimmte es ihn, dass es zu keinen tätlichen Auseinandersetzungen gekommen war. Knepple: „Alles ist in Harmonie abgelaufen.“



Beim Mitmach-Zirkus übten sich junge Besucher im Gruppen-Seilspringen. Sie konnten auch selbst jonglieren, auf einem Drahtseil balancieren oder die Tricks der Profis bestaunen.



Sarah Möhrle überreichte den Teilnehmern des Fahneneinmarschs Präsente.



Eine Feuerwehr-Motorspritze LF 12 aus dem Jahr 1924 gab's beim Festumzug zu sehen.



Beim Festumzug in einer Kutsche (von links): Salems Bürgermeister Manfred Härtle, Überlingens OB Sabine Becker, Landrat Lothar Wölflle und Landtagsabgeordneter Martin Hahn.



Musikerinnen aus Oberuhldingen beim Überkreuzspielen während der Blasmusikgaudi, bei der sich der Musikverein Oberuhldingen knapp gegen zwei weitere Musikvereine durchsetzte.



Beim Kaffeeklatsch in Lippertsreute unterhält sich die siebenjährige Lisa Sprissler aus Salembaufnang mit Alexandra Geiger von den Geschwistern Hofmann. BILD: KLEINSTÜCK

## Bei Kaffee und Kuchen den Stars nahe

Rund 60 Fans sind beim ersten Kaffeeklatsch der Geschwister Hofmann im Festzelt in Lippertsreute dabei

**Überlingen-Lippertsreute** (hk) Wie bodenständig Anita Hofmann und Alexandra Geiger, besser bekannt unter ihrem Künstlernamen „Geschwister Hofmann“ trotz ihres Erfolges geblieben sind, das haben sie während des Blasmusikfestes in Lippertsreute unter Beweis gestellt. Für ihre große Fangemeinde richteten sie hier erstmals einen Kaffeeklatsch aus, bei dem sich die Mitglieder ihres Fanclubs rund eine Stunde mit den beiden stimmungswichtigen Sängerinnen aus Meßkirch unterhalten konnten. Mit dabei waren auch zehn Leserinnen und Leser des SÜDKURIER, de-

nen Fortuna bei einer Verlosung zuvor hold war und die auch die anschließende „Geschwister Hofmann-Revue“ in der besten Kategorie erleben durften. „Wir wissen überhaupt nicht genau, was uns hier erwartet“, ließ Ronny A. Knepple, Vorsitzender des Musikvereins „Harmonie“ Lippertsreute, anfangs durchblicken. Seien zunächst nur rund 30 Personen angekündigt worden, so sei diese Zahl kurz vor der Veranstaltung auf das Doppelte erhöht worden. Das bedeutete für die Mitglieder des Vereins: Mehr Stühle aufstellen, mehr Kuchen servieren und mehr Kaffee kochen. Als erstes ließ sich Alexandra blicken, die jeden per Handschlag begrüßte. Auch eine herzliche Umarmung verbunden mit ebenso netten Worten war immer wieder an der Tagesordnung. Das war auch bei Anita nicht anders, die

Minuten nach ihrer älteren Schwester auftauchte. Für beide war es selbstverständlich, sich mit ihren Fans ablichten zu lassen, gern auch ein zweites Mal, wenn das Foto nichts geworden war. Die Unterhaltungen gestalteten sich indes als nicht einfach, denn ein paar Meter weiter ging der Soundcheck für das abendliche Konzert vorstatten. Besonders gut hatte sich die siebenjährige Lisa Sprissler aus Salembaufnang auf den Kaffeeklatsch vorbereitet: Mehrere Fragen hatte sie sich zuvor notiert. So erfuhr sie von Alexandra beispielsweise, dass deren Lieblingskleid ein buntes mit ganz vielen Blumen ist. Sie singe schon, seit sie auf der Welt sei und spiele zuhause zwölf Instrumente. „Und ihre Kinder heißen Daniel und David“, wusste Lisa strahlend zu berichten.